

Kleine Anfrage

## IT-Umstellung und IT-Abhängigkeit

---

Frage von Landtagsabgeordneter Sebastian Gassner

Antwort von Regierungschefin Brigitte Haas

### Frage vom 04. März 2026

Wenige Tage vor der heutigen Landtagssitzung wurden die E-Mail-Postfächer der Landtagsabgeordneten auf Office 365 umgestellt. Office 365 ist eigentlich auf eine intuitive Bedienung und eine hohe Benutzerfreundlichkeit ausgelegt. Unter der Umstellung der E-Mail-Postfächer der Landtagsabgeordneten wurde nun aber die Benutzerfreundlichkeit abgebaut und gleichzeitig die Wahlfreiheit der genutzten Softwareprodukte auf den Privatgeräten der Miliz-Abgeordneten eingeschränkt. Dazu habe ich folgende Fragen:

- \* Ist es Absicht, dass keine Dokumente mehr aus dem E-Mail-Anhang heruntergeladen oder gedruckt werden dürfen, dass keine lokal gespeicherten Dokumente versendet werden dürfen, dass Links nur noch im Microsoft-Browser geöffnet werden dürfen, dass keine E-Mail-Adressen, Links oder Textbausteine aus E-Mails kopiert werden dürfen oder dass nur noch die Microsoft Outlook App für Kalender und E-Mail genutzt werden dürfen?
- \* Wie gedenkt die Regierung die Abhängigkeit von einzelnen Software-Anbietern zu reduzieren, wenn sogar die bis anhin offenen Schnittstellen geschlossen werden?
- \* Wie hoch sind die bisherigen Kosten für die Umstellung der gesamten Landesverwaltung inklusive aller angeschlossenen Bereiche wie dem Landtag?
- \* Wie hoch sind die jährlichen Kosten für Produkte, Support und Lizenzen, welche mit dem Softwarehersteller Microsoft in Verbindung stehen?
- \* Welche drei Unternehmen, Dienstleister oder Hersteller erbringen mit welchem Zweck die umfangreichsten IT-Leistungen für die Landesverwaltung, gemessen an den Kosten?

### Antwort vom 06. März 2026

zu Frage 1:

Die Einschränkungen ergeben sich aus den Sicherheitseinstellungen, die auf den mobilen Geräten zum Schutz dienstlicher Daten, wie z. B. E-Mails und Dokumente, vor unbefugtem Zugriff eingesetzt werden. Dabei handelt es sich nicht um ein generelles Verbot einzelner Arbeitsweisen. Vielmehr wird sichergestellt, dass Informationen nur innerhalb einer geschützten und verwalteten Umgebung verarbeitet werden. Beispielsweise können bestimmte Funktionen eingeschränkt sein, wenn Inhalte aus geschützten Anwendungen in nicht verwaltete Anwendungen oder Speicherorte übertragen werden sollen.

zu Frage 2:

Die IT-Architektur der Landesverwaltung wird so gestaltet, dass Daten, Prozesse und Schnittstellen langfristig austauschbar bleiben, klare Sicherheits- und Datenhoheitsprinzipien gelten und damit eine übermässige Abhängigkeit von einzelnen Anbietern vermieden wird, wobei die europäische Diskussion zur digitalen Souveränität eng verfolgt wird.

zu Frage 3:

Die Kosten für das Projekt Modern Workplace für die Jahre 2023-2025 belaufen sich auf rund CHF 2.1 Mio.

zu Frage 4:

Die Microsoft-Lizenzen umfassen Office-Anwendungen, Kollaboration und Kommunikation, erweiterte Sicherheit, Compliance und Datenschutz sowie Telefonie und Meetings. Die jährlichen Kosten für die Lizenzen belaufen sich auf rund CHF 1.9 Mio.

zu Frage 5:

Gemessen an den Kosten erbringen Bechtle Schweiz AG, esentri (Liechtenstein) AG und Enterprise Registry Solutions Limited die umfangsreichsten IT-Leistungen für die Landesverwaltung. Diese Lieferanten wurden mittels öffentlicher Ausschreibung evaluiert. Von diesen Unternehmen werden unter anderem folgende Leistungen erbracht: Microsoft Lizenzen, Server Hardware, Applikationsentwicklung und das elektronische Handelsregister.